

Habadekuk

- traditionelle dänische Musik mit Volldampf

von Morten Alfred Høirup

Stell dich ein typischer Sommerfestival vor, irgendwo in Europa. Es ist spät abends, die Sonne ist untergegangen und das Publikum versammelt sich vor die grosse hell beleuchtete Bühne. Keiner weiss genau was jetzt zu erwarten ist...aber alle sind neugierig.

Endlich kündigt die Ansagerin die nächste Band an. Eine Band aus Dänemark, und auf die Bühne strömen jetzt neun junge Musiker mit Saxophone, Posaune, Trompete, Gitarre, Klavier, Kontrabass, Schlagzeug, Akkordeon und Geige. Wie viele von euch haben vorher nie traditionelle Dänische Musik erlebt“, fragt der Geiger das Publikum, ein wahrer Wald von Hände erheben sich: "So viele, Das müssen wir ändern! Meine Damen und Herren;“ Es ist Partytime!“ . Dann wird uptempo schweissige traditionelle Tanzmusik aus Dänemark gespielt. Polkas, trekanter (Jigs), firtur (Reels) und Hopsa. Die Stimmung explodiert, Leute tanzen, Paartänze und selbst erfundene Tanzstege, andre hüpfen vor Freude rauf und runter, während Bläserriffs, Gitarrensolos und Salsaklavier sich mit mehr traditionell klingende Töne von Geige und Akkordeon vermischt.

„Zu erst haben sie Kristians Geige angeglotzt, als wäre es ein merkwürdiges Instrument, aber dann hat sich alles in ein geiles Fest entwickelt“

Die Band Habadekuk hat ihr Ursprung im Umfeld von die Musikhochschule in Odense (The Academy of Music and Dramatic Arts Southern Denmark), wo sich die einzige Folkmusikausbildung befindet. Hier liess sich eine kleine Handvoll von Studenten aus die Jazz- und Folklinien sich von die Kanadische Gruppe La Bottine Souriante inspirieren, um ein dänisches Folk-bigband zu gründen, damit war Habadekuk geboren.

"Wir haben vor ein Paar Jahren Habadekuk gegründet, weil wir einfach gerne ein neues Party-bigband in Dänemark entwickeln wollte. Die Idee war von vorne rein die geile Volksmusik kräftig über den Bühnenrand zu bringen..." erzählt Kristian Bugge, Geiger von Habadekuk, und sein Kollege Theis Langland, Klavierspieler der Gruppe ergänzt: „Eine grundlegende Idee mit diese Band war vom Anfang an ein breiteres Publikum

anzusprechen, die normalerweise nicht die traditionelle dänische Volksmusik anhören, wir wollten ihnen eine andere Art von Folkmusik mit „Power“ anbieten. Musik an die sie nicht gewöhnt sind“.

„Wir spielten neulich auf ein mehr Rock-orientiertes Festival, es war so um Mitternacht, und sehr viele junge Leute sind herbei geströmt als sie unsere Musik hörte. Zu erst haben sie Kristians Geige angeglotzt, als wäre ein merkwürdiges Instrument, aber dann hat sich alles in ein geiles Fest entwickelt. Es war fast wie ein Amoklauf, eine geile Party wo alle getanzt haben, Unterwäsche auf die Bühne geschmissen haben usw. Richtig amüsant!“

„Diese Musik ist ursprünglich zum Tanz konzipiert worden, und diese Energie möchten wir gerne weiterführen.“

Die musikalische Grundlage für Habadekuk ist die traditionelle dänische Musik, und die Band findet ihre Melodien bei alte dänische Spielleute, in staubige Notenbücher und alte Feltaufnahmen.

Die meisten Melodien sind zwischen 150 und 200 Jahren alt, und stammen aus einer Zeit wo sie fleissig bei Erntedankfesten, Hochzeiten, Weihnachtsfesten und Tanzfesten angewandt wurde.

Kristian Bugge hat sich auf die traditionelle dänische Musik spezialisiert, er hat mit eine Reihe von ältere dänische Spielleute gespielt, und von ihnen gelernt, u.A. der 87 jährige Akkordeonspieler Karl Skaarup aus der Region Thy, mit wem er gelegentlich immer noch spielt.

Es gibt glücklicher weise immer noch Leute die die traditionelle Musik zum Tanz verwenden, sowie junge und alte die die Musik spielen, aber vielleicht nicht so viele wie in unsere nordische Nachbarländer. In Norwegen und Schweden gibt es zum Beispiel eine Tradition wo man sich als Riksspielman bewirbt, wo nationale und regionale Wettbewerbe und Meisterschaften abgehalten werden, und wo Meister in verschiedene Kategorien gekührt werden. So was gab es bis vor kurzem nicht in Dänemark.

In 2009 gewann Habadekuk die Nordische Meisterschaften in Folkmusik in Sälen in Schweden, in die Kategorie „Folk-Gruppen“. Der Preis der in harter Konkurrenz mit Gruppen aus Schweden, Norwegen und Finnland gewonnen wurde, war mit 15.000 schwedische Kronen dotiert. Als Folge des Sieges befand sich die Musik von Habadekuk mit einem Schlag auf alle Nordische landesweite Rundfunkstationen, ausser beim dänischen Rundfunk (Danmarks Radio), die konsequent ihre eigene Folkmusik

ignoriert. Seit dem hat Habadekuk sich bemüht „neue“ traditionelle Musik aufzustöbern, und sie neu zu gestalten und arrangieren. Sie haben viele Konzerte gespielt und sind dabei ihre erste CD zu machen (Erscheint im Frühling 2011)

„Wir möchten auch andere Typen von Festivals besuchen, wo wir unser Publikum überraschen können, mit Musik von die sie bisher keine Ahnung hatte“

„Wir sammeln neues Material aus den alten Quellen, verwendet was am spannendes scheint, und machen neue Arrangements unter einbeziehung von ganz neue musikalische Genren. Wir bemühen uns die Energie hervor zu bringen die die Musik über die Bühnenkante bringen kann und die Partystimmung hervor ruft...“ erzählt Kristian, und Theis ergänzt: „Als Erklärung für die, die die traditionelle dänische Musik nicht kennen, können wir sagen das sie die Keltische Tradition ähnlich ist. Die Melodien sind ein bisschen anders aber der „Gefühl“ und Sound liegt sehr nahe an die Keltische Folkmusik, und sie unterscheidet sich von die schwedische und norwegische Musik“. Kristian: „Diese Musik ist ursprünglich zum Tanz konzipiert worden, und diese Energie möchten wir gerne weiterführen, aber wir tuen es auf einer weise so das die Musik sich auch nur zum anhören eignet. Im Zukunft werden wir auf Festivals in Dänemark und im Ausland spielen, aber wir möchten auch andere Typen von Festivals besuchen, wo wir unser Publikum überraschen können, mit Musik von die sie bisher keine Ahnung hatte“. So wir sehen uns irgendwo da draussen!“.

Auf einen Sommerfestival irgendwo in Europa ist es spät geworden, die Party ist voll im gange. Die dänische Folk-Bigband Habadekuk nähert sich Programabschluss vor eine menge heitere und tanzende Menschen. Über die Anfangstöne von die Zugabenummer, ein abgehetzter dänische Polka ruft ein schweisstreibender Kristian: „ Na Leute wie findet ihr jetzt die traditionelle musik aus Dänemark?“

Der Rest ist Geschichte – oder sagen wir – Zukunft?

Musiker:

Peter Eget: Akkordeon

Kristian Bugge: Geige

Theis Juul Langlands: Klavier

Rasmus Henriksen: Posaune

Jakob Holdensen: Trompete

Rasmus Fribo: Saxophon
Rasmus Brylle: Schlagzeug
Jens Krøgholt: Kontrabass
Morten Nordal: Gitarre

Links:

Habadekuk: www.habadekuk.dk

Danish Roots: www.danishroots.eu

Masters of Nordic Folk Music: www.nord10.se

The Academy of Music and Dramatic Arts Southern Denmark: www.dfm.dk